Philemon

Elberfelder Übersetzung (Edition CSV Hückeswagen). © Christliche Schriftenverbreitung, www.csv-bibel.de

1 Paulus, ein Gefangener Christi Jesu, und Timotheus, der Bruder, Philemon, dem Geliebten und unserem Mitarbeiter[1], **2** und Apphia, der Schwester, und Archippus, unserem Mitkämpfer, und der Versammlung in deinem Haus: **3** Gnade euch und Friede von Gott, unserem Vater, und dem Herrn Jesus Christus!

4 Ich danke meinem Gott, indem ich dich allezeit erwähne in meinen Gebeten, **5** da ich höre von deiner Liebe und von dem Glauben, den du an den Herrn Jesus und die du zu allen Heiligen hast, **6** dass[2] die Gemeinschaft deines Glaubens wirksam werde in der Anerkennung alles Guten, das in uns ist gegen Christus Jesus. **7** Denn ich hatte große Freude und großen Trost durch deine[3] Liebe, weil die Herzen[4] der Heiligen durch dich, Bruder, erquickt worden sind.

8 Deshalb, obgleich ich große Freimütigkeit in Christus habe, dir das zu gebieten, was sich geziemt, **9** so bitte ich doch vielmehr um der Liebe willen, da ich nun ein solcher bin wie Paulus, der Alte, jetzt aber auch ein Gefangener Christi Jesu. **10** Ich bitte dich für *mein* Kind, das ich gezeugt habe in den Fesseln, Onesimus, **11** der dir einst unnütz war, jetzt aber dir und mir[5] nützlich ist, **12** den ich zu dir zurückgesandt habe – ihn, das ist *mein* Herz[6]; **13** den *ich* bei mir behalten wollte, damit er statt deiner mir diene in den Fesseln des Evangeliums. **14** Aber ohne dein Einverständnis wollte ich nichts tun, damit deine Wohltat[7] nicht wie gezwungen, sondern freiwillig sei.

15 Denn vielleicht ist er deswegen für eine Zeit von dir getrennt gewesen, damit du ihn für immer besitzen mögest, **16** nicht länger als einen Sklaven, sondern – mehr als einen Sklaven – als einen geliebten Bruder, besonders für mich, wie viel mehr aber für dich, sowohl im Fleisch als auch im Herrn. **17** Wenn du mich nun für deinen Genossen hältst, so nimm ihn auf wie mich. **18** Wenn er dir aber irgendein Unrecht getan hat oder dir etwas schuldig ist, so rechne dies mir an. **19** *Ich*, Paulus, habe es mit *meiner* Hand geschrieben, *ich* will bezahlen; dass ich dir nicht sage, dass du auch dich selbst mir schuldig bist. **20** Ja, Bruder, *ich* möchte Nutzen an dir haben im Herrn; erquicke mein Herz[8] in Christus.

21 Da ich deinem Gehorsam vertraue, so habe ich dir geschrieben, und ich weiß, dass du auch mehr tun wirst, als ich sage. **22** Zugleich aber bereite mir auch eine Herberge, denn ich hoffe, dass ich euch durch eure Gebete werde geschenkt werden.

23 Es grüßt dich Epaphras, mein Mitgefangener in Christus Jesus, **24** Markus, Aristarchus, Demas, Lukas, meine Mitarbeiter.

25 Die Gnade unseres[9] Herrn Jesus Christus sei mit eurem Geist! Amen.

Fußnoten

1. O. unserem Geliebten und Mitarbeiter.
2. Eig. derart, dass.
3. O. über deine, o. wegen deiner.
4. Eig. Eingeweide (d. h. das Innere).
5. A. l. sowohl dir als auch mir.
6. Eig. Eingeweide (d. h. das Innere).
7. W. dein Gutes.
8. Eig. Eingeweide (d. h. das Innere).

Druckausgabe erzeugt am 05.09.2025 auf bibelkommentare.de

9. A. l. des.

Druckausgabe erzeugt am 05.09.2025 auf bibelkommentare.de